

Newsletter

des Arbeitskreises der Sprachenzentren
an Hochschulen e.V.



Ausgabe 41 • Juni 2026

AKS-Tagung an der FAU Erlangen-Nürnberg

Vom 16. bis 19. März 2026 fand am Sprachenzentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die 34. AKS-Tagung unter dem Titel „Languages 'R' Us: Kernkompetenzen und Handlungsfelder an Sprachenzentren“ statt.

Mehr als 300 Teilnehmende aus 12 Ländern aus dem Bereich der Fremdsprachenausbildung reisten an, um die Tagung als Plattform für Austausch, Reflexion und fachlichen Dialog zu nutzen. Bereits die beiden Pre-Conference-Workshops setzten wichtige Impulse:

Tim Dittmann widmete sich der Frage, wie Englischunterricht an deutschen Hochschulen von einem optionalen zu einem essenziellen Bestandteil akademischer Bildung weiterentwickelt werden kann. Daneben stellte die Europa-Universität Viadrina Perspektiven und Herausforderungen des Wissenstransfers von Sprachenzentren in die Region vor.



Fotos © Sprachenzentrum FAU Erlangen-Nürnberg

In den Plenarvorträgen wurden aktuelle und gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen: Der Bestsellerautor Titus Müller beleuchtete in seinem Vortrag „Die Dolmetscherin: Wie eine neue Sprachprofession Geschichte schrieb“ die historische Bedeutung des Dolmetschens.

Prof. Dr. Claudia Harsch sprach in ihrer Keynote über die Frage, wie Lernende an Sprachenzentren GER-Niveaus erreichen und nachweisen können. Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin thematisierte Demokratie als Lebensform und ihre Bedeutung für Bildung und Gesellschaft.

Die Tagung machte deutlich, wie stark sich die Rahmenbedingungen der Fremdsprachenlehre verändert haben und sich weiter verändern werden: Internationalisierung, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz sowie Themen wie Diversität, Nachhaltigkeit und globale Verantwortung prägen zunehmend die Arbeit an Hochschulen. Gleichzeitig wächst der Bedarf an flexiblen, praxisnahen und fachlich fundierten Sprachangeboten – sei es zur Studienvorbereitung, für internationale Mobilität oder zur beruflichen Qualifizierung.

All diese Entwicklungen spiegeln sich in den zehn Sektionen der Tagung wider. Diskutiert wurden unter anderem neue Aufgaben und Zielgruppen für Sprachenzentren, der Einsatz von KI im Fremdsprachenunterricht, moderne Lehr- und Lernkonzepte, Fachsprachenunterricht, autonome

Lernformen sowie Fragen des Prüfens, Testens und Übersetzens im Wandel.

Zwei besondere Highlights waren das Tagungsdinner und das Rahmenprogramm der Veranstaltung. Das Dinner fand im historischen Nürnberger Rathaussaal statt. Die außergewöhnliche Atmosphäre, das vielseitige kulinarische Angebot und die musikalische Begleitung sorgten für einen gelungenen Abend und wurden von den Teilnehmenden besonders positiv hervorgehoben. Teil des Rahmenprogramms war die Fotoausstellung „Dolmetscher und Übersetzer bei den Nürnberger Prozessen 1945/1946 – Die Geburtsstunde des modernen Simultandolmetschens“. Diese zeigte eindrucksvolle Aufnahmen des US-Army-Fotografen Ray D’Addario und lenkte den Blick auf die Rolle der Sprachmittlung während der Nürnberger Prozesse. Darüber hinaus boten verschiedene weitere Programmpunkte Gelegenheit, Nürnberg kulturell und historisch zu entdecken – darunter ein Altstadttrudgang, der Besuch des Memoriums Nürnberger Prozesse, der historischen Felsengänge sowie des Germanischen Nationalmuseums.

Die 34. AKS-Tagung wurde mit großem Engagement, viel organisatorischem Geschick und hoher Sorgfalt vorbereitet und durchgeführt. Das Organisationsteam des Sprachenzentrums der FAU unter Leitung von Gunter Lorenz sorgte mit einer hervorragenden Planung und rei-



nungslosen Umsetzung dafür, dass die Tagung ein voller Erfolg wurde. Ein vielseitiges Programm und zahlreiche Möglichkeiten zur fachlichen Vernetzung boten ideale Bedingungen für einen lebendigen Austausch und anregende Diskussionen.

A. Aberle, HS Nordhausen

Der Konflikt ist ein Botschafter: AKS-Leitungstagung 2025 in Oldenburg

Im November 2025 fand die Leitungstagung des AKS am Sprachenzentrum der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg statt. Für mich war diese Veranstaltung ein Highlight: In Zeiten wachsender Herausforderungen für Führungskräfte an Hochschulen – von Digitalisierung über Internationalisierung bis hin zu zunehmender Heterogenität der Studierendenschaft – wurde deutlich, warum Netzwerke wie der AKS unverzichtbar sind. Besonders bereichernd war der interaktive Workshop zum Thema „Konflikte und Konfliktgespräche“, geleitet von Jutta Kersting. Anders als klassische Rollenspiele wurden hier echte Impulse, praxisnahe Diskussionen und Beratung geboten – eine Gelegenheit für alle Teilnehmenden, wertvolle Einsichten in Konfliktdynamiken und deren konstruktive Bewältigung zu gewinnen. Darüber hinaus bot die Tagung Raum für kollegialen Austausch: Gemeinsam wurden aktuelle Herausforderungen, Erfahrungen und Lösungsansätze reflektiert – von Kursangeboten über Prüfungen bis hin zu Sprachförderung und Internationalisierung. Für mich unterstrich das, wie wichtig kontinuierlicher Austausch und Vernetzung zwischen Sprachenzentren sind – auch, um möglichst bedarfsgerecht und strategisch auf die sich wandelnde Hochschullandschaft zu reagieren.

Ein besonderes Lob geht an den AKS: Durch solche Veranstaltungen schafft der Verband wichtige Impulsräume, stärkt die Sichtbarkeit der Sprachenzentren und fördert nachhaltige Kooperationen zwischen Hochschulen.

D. Prickett, Universität Potsdam

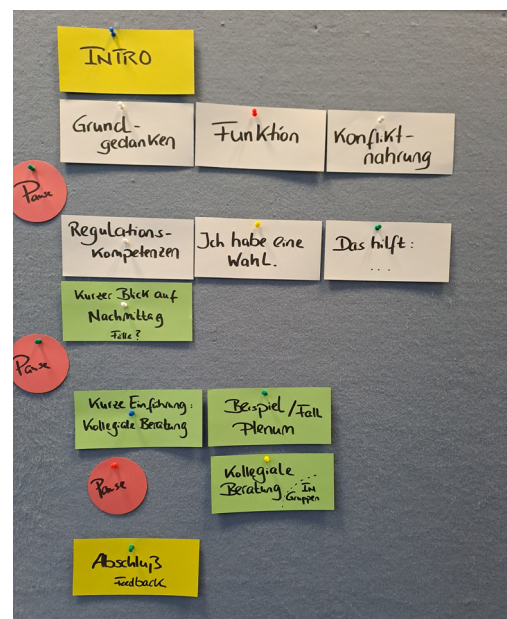


Foto © E. Röbler

Regionaltagung für Sprachlehre an Thüringer Hochschulen

Am 26.02.2026 wurde eine langjährige Tradition zum regelmäßigen Austausch über universitären Sprachunterricht auf lokaler Ebene am Sprachenzentrum der Hochschule Nordhausen fortgesetzt, der der Vernetzung und dem Diskurs über landesspezifische Themen dient.

Das abwechslungsreiche Tagungsprogramm beinhaltete Vorträge und Workshops zu neuen Lehr- und Prüfungsmethoden im Zeichen von KI und Entwicklungen, die mit einer zunehmend internationalen Studierendenschaft einhergehen.

Die Leiterin des Sprachenzentrums, A. Aberle, eröffnete die Veranstaltung und zeigte sich über die zahlreichen Gäste hoch erfreut. Nach einem Grußwort der Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. C. Borbe, folgte der Eröffnungsvortrag von Prof. A. Dotsenko, der den Zusammenhang zwischen neuesten KI-Entwicklungen und ihrer Bedeutung für moderne Hochschullehre thematisierte.



Foto © A. Aberle

Das Thema KI dominierte auch einen der ersten Workshops, in dem Chr. Röhl und K. Wagner über einschlägige Lern- und Prüfungsformate berichteten. Im Hands-on-Beitrag zur Erstellung von Fallstudien im Sprachunterricht unterstrich T. Biedermann (Universität Erfurt) den KI-Workshop-Character des Beitrags.

A. Pecchia befasste sich im Workshop *Extracurriculare Angebote zur Förderung der Sprachkompetenz* mit Sprachlernangeboten jenseits der formalen Unterrichtsstrukturen. Fazit: Diese könnten als Online-Events im Verbund der Thüringer Hochschulen angeboten werden.

Am Nachmittag gab B. Aberle in seinem Vortrag *Why English Matters!* anhand von praktischen und unterhaltsamen Beispielen spannende Einblicke in Aspekte des Spracherwerbs/-verwendung in internationalen Projekten/Teams. Danach berichtete U. Schuhknecht (HS Jena) über fachsprachliche Aspekte des Schreibens in Wirtschaftsentenglisch und berührte einmal mehr den Aspekt von KI in diesem Zusammenhang.

Der von A. Aberle und F. Koppe geleitete Workshop *Aktuelle Herausforderungen in der Lehre von Deutsch als Fremdsprache* spiegelte den wachsenden Bedarf an Austausch über die Herausforderungen einer starken Zunahme des Anteils an internationalen Studierenden wider.

Die HS Nordhausen blickt auf eine erfolgreiche Regionaltagung zurück. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Tradition zur Ausrichtung von Regionaltreffen weiter gepflegt und in naher Zukunft fortgeführt werden sollte.

B. Langkopf, HS Nordhausen

SAVE THE DATE

AKS-FOBICert®-Sommerschule in Paderborn

07. - 11.09.2026

Anmeldung und weitere Infos finden Sie [hier](#).

aks
FOBICert®

Sprache als Schlüssel zum deutschen Arbeitsmarkt

Am 4. und 5. März 2026 fand eine interessante Online-Fortbildung der Internationalen DAAD-Akademie (iDA) zum Thema „Sprache als Schlüssel zum Arbeitsmarkt – Deutschförderung internationaler Studierender im Studium“ statt. Die Veranstaltung brachte Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Sprachenzentren und Projekten zusammen, um die Rolle der deutschen Sprache beim Übergang internationaler Studierender vom Studium in den deutschen Arbeitsmarkt zu beleuchten.

Laut verschiedener Rankings belegt Deutschland momentan den vierten Platz der beliebtesten Studienländer weltweit und die Spitzenposition unter den nichtenglischsprachigen Studienländern. Der Anteil an internationalen Studierenden in Deutschland steigt seit Jahren kontinuierlich, Top-Talente und großes Potential befinden sich damit schon vor Ort und der deutsche Arbeitsmarkt benötigt dringend mehr qualifizierte Fachkräfte. Auch viele internationale Studierende möchten nach dem Studienabschluss gern in Deutschland bleiben. Passt zusammen und hört sich gut an. Ein Problem bleibt jedoch die Sprache: Viele Studierende, die z.B. zum Studium in englischsprachigen Studiengängen nach Deutschland kommen, können selbst nach Jahren immer noch zu wenig Deutsch bzw. zu wenig, um sprachlich in spezifischen beruflichen Kontexten zu agieren, während deutsche Firmen meist ein gutes Deutschniveau erwarten und laut IW-Zukunftspanel 75,4% aller Unternehmen ausschließlich Deutsch im beruflichen Alltag verwenden, auch bei größeren Firmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden sind dies noch 65,1, %!

Die praxisnahen Vorträge und Gesprächsrunden machten schnell klar, welche herausragende Bedeutung der deutschen Sprache bei der Integration internationaler Studierender in Studium und Arbeitsmarkt zukommt: Vorgestellt wurden Zwischenergebnisse einer Studie zu englischsprachigen Studiengängen und ihrem Bezug zum deutschen Arbeitsmarkt, institutionelle Sprachfördermaßnahmen an Hochschulen sowie bilinguale Studiengangmodelle.

Praxisbeispiele zeigten, wie Deutschkurse den Studienerfolg unterstützen können und welche Rolle Programme spielen, die internationale Absolvent:innen gezielt beim Übergang in den Arbeitsmarkt begleiten. Es wurde deutlich, dass eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration internationaler Studierender nur im Zusammenspiel verschiedener Akteur:innen gelingen kann.

Die Hochschulen sind hierbei wichtige Strukturgeber: Sie sollten stabile und langfristig finan-

zierte Sprachförderangebote bereitstellen, ihre Netzwerke mit Unternehmen ausbauen und stärken sowie die besondere Situation internationaler Studierender stärker berücksichtigen. Sprache sollte nicht nur als Zusatzangebot verstanden werden, sondern integraler Bestandteil der Studien- und Integrationsstrategie einer Hochschule sein, wie z. B. auch Modelle, die wegführen von rein englischsprachigen Studiengängen hin zu einem bilingualen Vorgehen, das Englisch und Deutsch parallel im Studium nutzt und entwickelt, also bilingual progressiv mehr Deutsch in den Studienverlauf integriert und im besten Fall noch curricular verankert ist.

Unternehmen sind ebenfalls zentrale Partner beim Übergang vom Studium in den Beruf. Die Teilnehmenden wünschten sich hier mehr Sensibilität für die Potenziale internationaler Absolvent:innen, transparente Kommunikation über erwartete Sprachkompetenzen sowie mehr Möglichkeiten für Praktika und frühzeitige Kontakte mit Studierenden. Darüber hinaus müssen natürlich auch die Studierenden selbst eine aktive Rolle übernehmen, etwa durch frühzeitigen Erwerb von Deutschkenntnissen, die Nutzung von Praktika und Netzwerkangeboten sowie mehr Offenheit zeigen gegenüber auch regionalen Arbeitgebern.

Erfolgreiche Arbeitsmarktintegration ist mehr als Sprachförderung. Es braucht einen ganzheitlichen Ansatz, der sprachliche, fachliche und soziale Integration zusammendenkt und durch das Zusammenspiel aller beteiligten Akteur:innen getragen wird. Sprachenzentren spielen dabei eine wichtige Rolle: Sie sind Impulsgeber und Standardsetzer für qualitativ hochwertige, innovative und möglichst in den Studienverlauf integrierte spezifische Sprachangebote, die die Studierenden auf die heutigen Anforderungen an der Schnittstelle zwischen Studium, Sprachkompetenz und beruflicher Integration aktiv unterstützen können.

E. Röbller, HU Berlin/A. Häusler, Universität Bochum

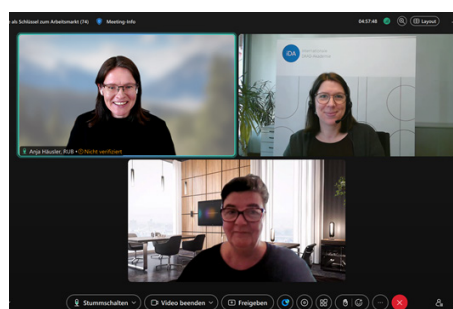


Foto © E. Röbller

Wulkow 2.5: Bringing Human Intelligence back into Language Centres

Das 17. Wulkow-Treffen der Leitungspersonen von Sprachzentren an Hochschulen in Europa fand vom 5. bis 8. Februar 2026 in Frankfurt (Oder) und Trebnitz statt. Das Wulkow-Treffen ist ein jährliche Ereignis, das seit 2009 stattfindet, und Leitungspersonen von europäischen Sprachzentren zusammenbringt. Jedes Jahr wird ein bestimmtes Thema bearbeitet und eine Vielzahl von Themen untersucht. Mit schneebedingten Verspätungen haben wir es dann geschafft, in Trebnitz in Brandenburg anzukommen.

Dieses Jahr ging es thematisch um die Rolle des Menschens in der Zeit der künstlichen Intelligenz, um die Balance zwischen den Vorteilen der KI und die Notwendigkeit menschlicher Intelligenz in Sprachzentren zu fördern. Zu den Workshopthemen gehörten u. a. die Verwendung von KI-Tools in Sprachzentren, die Entwicklung von KI-Literacy bei Lehrenden und Lernenden sowie die Bewertung von Sprachproduktionen, die mit KI-Hilfe erstellt wurden. Das Wulkow-Treffen bot einen Rahmen für Leitungspersonen von Sprachzentren, ihre Erfahrungen auszutauschen, spezifische Herausforderungen zu benennen und Lösungsansätze zu diskutieren. An der Veranstaltung nahmen Kolleg:innen aus ganz Europa teil, was die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch von in der Praxis Tätigen nachhaltig fördert. Durch die Reflexion über die Rolle des Menschens im Zeitalter der KI sollte das Wulkow-Treffen ein differenzierteres Verständnis der Auswirkungen der KI auf die Sprachlehr- und -lernprozesse an europäischen Sprachzentren liefern. Die Teilnehmenden der Veranstaltung betonten die Bedeutung der Förderung menschlicher Intelligenz in Sprachzentren und ermutig-



Foto © T. Grainger

ten, kritisch über die Verwendung von KI-Tools in ihrem täglichen Arbeitsleben nachzudenken. Natürlich haben wir uns nicht nur die Köpfe heißgeredet, sondern auch gemeinsam vorzüglich gegessen, geratscht und gefeiert. Der persönliche Austausch, kollegiale Beratungen und ein Radeberger Bier standen auch immer im Mittelpunkt. Mörderische Spiele mit Werwölfen und Hellsehern kamen abends auch nicht zu kurz und haben uns die Nächte neben heißgetanzten Füßen verkürzt. Ein Wochenende mit (Wer-) Wölf:innen ist immer ein beruflicher und freundschaftlicher Höhepunkt des Jahres.

C. Merkelbach, TU Darmstadt

SAVE THE DATE

27. UNICert®-Jahresworkshop in Greifswald

06. - 07.11.2026

<https://sprachzentrum.uni-greifswald.de/unicertr-jahresworkshop-2026/>

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Sprachkompetenz als Schlüsselqualifikation: Erste Tagung *DaF-Lehrkräfte im Dialog* eröffnet neuen Austauschraum

Mit großem Interesse verfolgten rund 80 Teilnehmende Ende Oktober 2025 die Premiere der Tagung *DaF-Lehrkräfte im Dialog* am Landesspracheninstitut (LSI) der Ruhr-Universität Bochum. Zwei Tage lang stand eine Frage im Mittelpunkt, die in vielen Bundesländern zunehmend an Bedeutung gewinnt: Wie lässt sich der Einstieg internationaler Lehrkräfte in den deutschen Schuldienst sprachlich so begleiten, dass professionelle Handlungssicherheit entsteht?

Schon der Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. C. Riemer (Bielefeld) setzte einen deutlichen Akzent. Er zeigte, dass internationale Lehrkräfte zwar häufig über hohe allgemeine Deutschkenntnisse verfügen, aber mit der spezifischen „Lehrersprache“ neue kommunikative Hürden auf sie warten. Unterrichtssteuerung, Fachsprache, Feedbackprozesse oder Elterngespräche – all diese Register sind bislang kaum curricular verankert, aber entscheidend für einen souveränen Berufseinstieg.

Einen zweiten zentralen Punkt setzte Prof. Dr. K. Fereidooni (Bochum): Integration sei ohne rassistische Perspektiven nicht möglich. Internationale Lehrkräfte bräuchten nicht nur sprachliche Unterstützung, sondern auch Strukturen, die Diskriminierung entgegenwirken und professionelle Teilhabe ermöglichen.

Wie komplex der schulische Kommunikationsalltag für internationale Lehrkräfte tatsächlich ist, zeigten Beiträge aus dem Qualifizierungsprogramm Lehrkräfte PLUS NRW, das seit 2018 vom Bereich Deutsch als Fremdsprache (Bochum) mitbetreut wird. Zahlreiche Beiträge machten deutlich, dass Herausforderungen oft jenseits des Unterrichts liegen – etwa in Teamabsprachen, in Rollen- und Erwartungskklärungen oder im Umgang mit impliziten sprachlichen Normen. Gleichzeitig präsentierten Workshops Szenario-Methoden mit KI, digitale Lernsettings und mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze als wirkungsvolle Instrumente zur Professionalisierung.

Im Grußwort betonte Prof. Dr. B. Rothstein (Bochum) die zentrale Rolle sprachlicher Kompetenz für pädagogisches Handeln.



Foto © T. Kalverkamp

Die Tagung endete mit einem starken Signal aus der Podiumsdiskussion: Sprachbildung ist kein Zusatz, sondern die Grundlage für gelingende Integration. Und der bundesweite Dialog darüber hat mit dieser Tagung erst begonnen.

Ein ausdrücklicher Dank gilt allen Vortragenden, Teilnehmenden, Sponsor:innen und dem Organisationsteam für ihr Engagement und ihren Beitrag zum Erfolg dieser Tagung.

<https://www.pse.rub.de/veranstaltung/sprachausbildung-internationaler-lehrkraefte/>
<https://lehrkraefteplus-nrw.de/>

A. Häusler, Universität Bochum

SAVE THE DATE

No Language, No Alliance in Düsseldorf

European University Alliances in Dialogue on Language

29.06. - 30.06.2026

Zur Anmeldung geht es [hier](#).

Und [hier](#) findet ihr das vorläufige Programm und weitere Informationen.



Sitzung der Ständigen Kommission und Plenarveranstaltung des AKS 2026 in Nürnberg

Am 16.03. fand ganztägig die Sitzung der Ständigen Kommission des AKS (SK) an der FAU in Nürnberg statt. Die Tagesordnung war prall gefüllt, u. a. ging es um die Ausschreibung der dringend benötigten Stelle in der UNICert®-Arbeitsstelle in Göttingen, den 27. UNICert®-Jahresworkshop im November in Greifswald, die AKS-Leitungstagung 2026 an der HU Berlin, ebenfalls im November, die FOBIcert®-Sommerschule und die CercleS-Tagung in Rom, beide im September 2026. Zudem wurde verabredet, dass die nächste AKS-Workshopwoche vom 01. - 05.03.2027 – digital oder in Präsenz – an verschiedenen Hochschulen in Deutschland stattfinden wird. Im AKS-Newsletter werden wir alle Termine und Themen rechtzeitig kommunizieren.

Außerdem berichteten zwei Vertreterinnen des UNICert®-Beratungsgremiums (Dr. S. Schaffner/Basel (CH) und Dr. S. Schmidt/Frankfurt a.M. (D)) in der Sitzung über die Zukunftsfähigkeit von UNICert®. Nach acht Treffen des Gremiums seit März 2025, drei Befragungen seit Juni 2025, verschiedenen Gruppen- und Leitfadenterviews gab das Gremium fünf wegweisende Handlungsempfehlungen aus, die nun umgesetzt werden sollen.

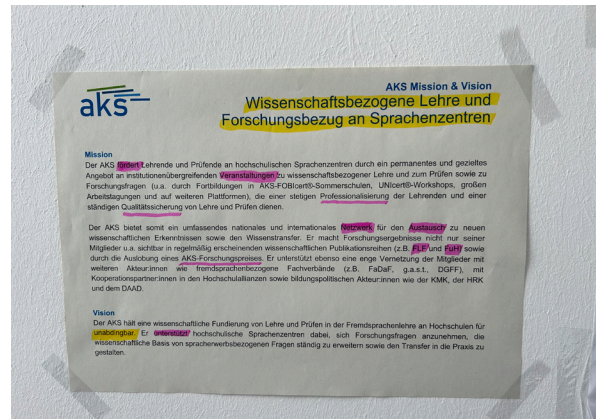


Fotos © E. Rößler

Am 18.03. ab 9 Uhr fand eine Plenarveranstaltung des AKS in Präsenz mit ca. 50 Teilnehmenden – moderiert von C. Fronterotta – statt.

In die Ständige Kommission des AKS von Juni 2026 – Juni 2028 gewählt wurden 20 Institutionen:

- Sprachenzentrum der RWTH Aachen, Dr. Petra Pointner
- ZE Sprachenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin, Dr. Elke Rößler
- Sprachenzentrum der Hochschule Bielefeld, Dr. Juana Salas Poblete
- Sprachenzentrum der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Jeannette Bergmann
- Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen, Dr. Astrid Buschmann-Göbels
- Zentrum für Fremdsprachen der TU Chemnitz, Dr. Maria Worf
- Sprachenzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg, Dr. Gunter Lorenz
- Sprachenzentrum der Europa-Universität Viadrina Frankfurt, Dr. Almut Klepper-Pang



Dieses Mal nicht als klassische Versammlung, sondern als Workshop mit Arbeitsphasen aller vertretenen Einrichtungen zu 4 Themenbereichen von Mission und Vision des AKS, an denen bereits seit März 2025 arbeitsteilig, v. a. in der SK in mehreren Austauschschleifen, intensiv gearbeitet wurde und nun allen Mitgliedern ein Erstentwurf präsentiert werden konnte. In der MV brachten sich nun alle Mitglieder zu allen Themen inhaltlich ein.

F. Quennet und E. Rößler moderierten das Thema *Wissenschaftsbezogene Lehre und Forschungsbezug an Sprachenzentren*, S. Richter und I. Wanner den Themenkomplex *Lehrende*, J. Fischer und A. Schilling den Schwerpunkt *Internationalisierung* und A. Aberle und C. Thunstedt den Bereich *Testen und Prüfen*.

Die Ergebnisse wurden dank C. Schalk und L. Bach in thematische Padlets eingepflegt, so dass die verantwortlichen Kolleg:innen die finalen Texte erstellen und beim Vorstand einreichen konnten. Das Thema Mission und Vision des AKS wird auch ein wichtiger Tagesordnungspunkt auf der Agenda der Konstituierenden Sitzung der SK am 12.06.2026 in Hamburg sein.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse der SK-Wahl verkündet, die dieses Mal über 10 Tage vom 06.03.2026 bis 16.03.2026 digital durchgeführt wurde.

- ZESS der Georg-August-Universität Göttingen, Dr. Johann Fischer
- Sprachenzentrum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Alexander Grimm
- Sprachenzentrum der Universität Hamburg, Dr. Anikó Brandt
- Leibniz Language Centre der Leibniz Universität Hannover, Dr. Klaus Schwienhorst
- Sprachenzentrum der Universität Leipzig, Irmgard Wanner
- Sprachenzentrum der Philipps-Universität Marburg, Dr. Fabienne Quennet
- Sprachenzentrum der TU München, Christina Thunstedt
- Sprachenzentrum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Dr. Andrea Schilling
- Sprachenzentrum der Hochschule Nordhausen, Alexandra Aberle
- Sprachenzentrum der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, Dr. Maike Engelhardt
- Zentrum für Sprachlehre der Universität Paderborn, Dr. Sigrid Richter
- Zentrale Institut für Sprache und Kommunikation der Universität des Saarlandes, Dr. Peter Tischer

Das Zentrum für Fremdsprachenausbildung der Ruhr-Universität Bochum gehört als Sitz der Clearingstelle ebenfalls der SK an.

Der AKS hat Empfehlungen für eine Rahmenordnung über sprachliche Zulassungsvoraussetzungen und Nachweismöglichkeiten für englischsprachige Studiengänge an deutschen Hochschulen (RO-EN) veröffentlicht. Wir werden dazu noch ausführlich berichten.

Außerdem gibt es ein Impulspapier zum Thema Fremdsprachenunterricht im Zeitalter der künst-

lichen Intelligenz (<https://www.aks-sprachen.de/aktuelles/>).

Die Sondernummer 2 des AKS NL soll im Juli 2026 erscheinen mit einem Abschlussbericht des Vorstandes zum Projekt VespaH.

E. Röbler, HU Berlin

SAVE THE DATE

Sprachenlernen in der Zukunft – AKS-Leitungstagung 2026

25. - 27.11.2026

Das Sprachenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin richtet 2026 die **AKS-Leitungstagung** aus. Die Veranstaltung findet vom **25. - 27.11.2026** in Berlin Mitte statt.

Sprachenzentren stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die unter anderem die zunehmende Digitalisierung des Lebens, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Fremdsprachenlehre sowie eine mehrsprachige Gesellschaft mit sich bringen. Wie sieht eine zukunftsfähige Fremdsprachenlehre aus? Wie können wir diese aktiv mitgestalten?

Das Programm umfasst am **26.11.26** eine *Kreativwerkstatt* zum diesjährigen Thema **Sprachenlernen in der Zukunft** mit Fokus auf Methoden – durchgeführt von Dr. Bettina Ritter-Mamczek (Trainerin | Moderatorin | Autorin) – und am **27.11.26** die klassische *kollegiale Beratung/den Austausch* zu brennenden Themen aus den Sprachenzentren.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 45 begrenzt. Die Anmeldung ist ab Juli 2026 geplant.

Die Webseite ist im Aufbau.

Informationen und Kontakt:

Dr. Elke Röbler
ZE Sprachenzentrum
Humboldt-Universität zu Berlin
elke.roessler@hu-berlin.de

26.11.2026 17:30 bis 19:00 Uhr

Festakt zum **75-jährigen Jubiläum** des Sprachenzentrums der Humboldt-Universität zu Berlin im Lichthof Ost, Hauptgebäude der HU, Unter den Linden 6

Zentraleinrichtung
Sprachenzentrum



Rezensionen

Die Veröffentlichungen der folgenden Buchbesprechungen befinden sich in der nächsten Ausgabe von Fremdsprachen und Hochschule (FuH) Nr. 103.

1. Artificielle Kreativität? Zu Künstlicher Intelligenz und Kreativität in der Literaturwissenschaft und Didaktik im Verhältnis von Schreibprozessen

Albrecht, Paulina/Prahl, Simon/Korell, Johanna Lea (Hrsg.). Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 2025 (ISBN: 978-3-339-14578-9), 178 Seiten.

Rezension: Christine Röhl, Hochschule Nordhausen

2. Effective Communication in a Global Context

Tinnefeld, Thomas (Ed.). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 2025 (ISBN: 978-3-381-12311-7), 306 Seiten.

Rezension: Holly Lakey, Westsächsische Hochschule Zwickau

3. Fremdsprachenlehren und -lernen im Spannungsfeld von digital und analog.

Bürgel, Christoph/Inal, Benjamin (Hrsg.). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 2025 (ISBN: 978-3-381-10711-7), 202 Seiten.

Rezension: Zheng Luberg, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

4. Languages and the Internationalisation of Higher Education

González-Álvarez, Dolores/Rama-Martínez, Esperanza. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing, 2024 (ISBN: 978-1-5275-4667-7), 229 Seiten.

Rezension: Antonija Cavcic, Hochschule Anhalt

Falls auch Sie ein Lehrbuch Ihrer Wahl besprechen möchten und/ oder Interesse an einer der folgenden Veröffentlichungen haben, wenden Sie sich bitte an A. Aberle, FuH-Redaktion.

alexandra.aberle@hs-nordhausen.de

English Revisited - Tips, Tidbits and Tutorials

Blaney-Laible, Lucy/Böhner, Ines/Chojnacki-Herbers, Gretchen/Grade, Sylvia/Michaels, Joseph/Nixon, John/Stenzel, Cheryl. Hamburg: Feldhaus Verlag, 2026 (ISBN: 978-3-88264-794-8), 206 Seiten.

Fit für Deutsch im Studium: Zugangsprüfungen - Hochschule - Studienalltag mit digitalem Prüfungstraining

Roche, Jörg unter Mitarbeit von Laura Mair. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 2026 (ISBN 978-3-8252-6401-7), 209 Seiten.

Fremdspracherwerb Fremdsprachendidaktik

Roche, Jörg. Tübingen: utb, 2025 (ISBN 978-3-8252-6401-7), 413 Seiten.

Der Newsletter Nr. 42 erscheint im November 2026, die Sondernummer 2 im Juli 2026.

Wir freuen uns - wie immer - über Beiträge aus Ihren Sprachenzentren!

Die Beiträge geben die Meinungen der Autor:innen wieder. Diese sind für die Inhalte verantwortlich.

Impressum

Herausgeber

AKS e.V.

www.aks-sprachen.de

Sitz der Redaktion

ZE Sprachenzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6
10099 Berlin

Redaktionsteam

Alexandra Aberle (HS Nordhausen)
alexandra.aberle@hs-nordhausen.de

Cristina Fronterotta (Universität Konstanz)
cristina.fronterotta@uni-konstanz.de

Alena Kühn (HU Berlin)
alena.kuehn.1@hu-berlin.de

Elke Rößler (HU Berlin)
elke.roessler@hu-berlin.de

Irmgard Wanner (Universität Leipzig)
wanner@uni-leipzig.de

Layout

Alena Kühn